



Stadt Kamen

Niederschrift

WI

über die
3. Sitzung des Wirtschaftsausschusses
am Dienstag, dem 11.12.2012
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 16:05 Uhr
Ende: 17:20 Uhr

Anwesend

Bürgermeister
Herr Hermann Hupe

SPD
Frau Marion Dyduch
Herr Kaya Gercek
Herr Hans-Dieter Heidenreich
Herr Daniel Heidler
Herr Peter Holtmann
Herr Friedhelm Lipinski
Herr Udo Theimann
Herr Manfred Wiedemann

CDU
Herr Dirk Ebbinghaus
Herr Ralf Eisenhardt
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Heinrich Kissing

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel

FDP
Herr Martin Wiegelmann

DIE LINKE / GAL
Herr Klaus-Dieter Grosch

Ortsvorsteher
Herr Ulrich Klein

Verwaltung

Frau Anika Bergmann
Herr Reiner Brüggemann
Herr Ronald Sostmann
Herr Christoph Watolla

Gäste

Herr Hakenesch, WFG

Entschuldigt fehlten

Herr Michael Krause
Frau Alexandra Möller
Herr Silvester Runde

Der Vorsitzende, Herr **Eisenhardt**, begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Es wurde nach folgender Tagesordnung verfahren:

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einführung einer Einwohnerfragestunde in zukünftigen Wirtschaftsausschüssen	
2	Vorstellung des Breitbandatlases für den Kreis Unna durch einen Vertreter der WFG Kreis Unna	
3	Bauvorhaben Jobcenter hier: Bericht der Verwaltung	
4	Auswirkungen des neuen Ausführungsgesetzes zum Glücksspielstaatsvertrag in NRW auf die Anbieter von Glücksspiel in Kamen hier: Antrag der CDU-Fraktion	
5	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Bericht über Grundstücksangelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 a der Hauptsatzung	
2	Grundstücksangelegenheiten	
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
4	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einführung einer Einwohnerfragestunde in zukünftigen Wirtschaftsausschüssen

Auf Vorschlag des Vorsitzenden Herrn **Eisenhardt** und im Einvernehmen der anwesenden Ausschussmitglieder wird zukünftig eine Einwohnerfragestunde an TOP 1 der öffentlichen Sitzung festgelegt.

Zu TOP 2.

Vorstellung des Breitbandatlases für den Kreis Unna durch einen Vertreter der WFG Kreis Unna

Herr **Hakenesch** von der WFG Kreis Unna stellte den Breitbandatlas einschließlich der Ergebnisse, die die Umfrage durch die Fa. Micus ergeben hat, anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage) vor.

Abschließend sei man zu dem Ergebnis gekommen, so Herr Hakenesch, dass Kamen, im Vergleich zu anderen Kommunen im Kreisgebiet (z.B. Fröndenberg oder Selm), gut aufgestellt sei. Nichtsdestotrotz bestünde die Möglichkeit, diverse Fördermöglichkeiten zu nutzen um eine noch effizientere und bessere Versorgung anzustreben.

Auf Nachfrage von Herrn **Kissing**, ob Diskussionsgegenstand hier nur die kabelgeführte Übertragung sei oder ob gegebenenfalls neuartige LTE Übertragungen genutzt werden können, führte Herr **Hakenesch** aus, dass es in Unna und Bönen laut Breitbandatlas des Bundes eine gute LTE-Verfügbarkeit gäbe. In Kamen sei Mittig ein Schnitt zu erkennen, wobei der Westen Kamens von diesem Anschluss ein Stückweit abgetrennt sei. Bei der Überlegung, ob Glasfaserleitungen oder LTE-Leitungen verlegt werden, sei zu beachten, dass Glasfaser für eine höhere Bandbreite nachhaltig sei. In Kamen wäre grundsätzlich auch eine LTE Anbindung, mit der die Telekom eine hohe Bandbreite erziele, möglich.

Herr **Kissing** erkundigte sich nach der Einflussmöglichkeit der Stadt Kamen und ob es Sinn mache, Wohngebiete mit LTE zu verdichten.

Herr **Hakenesch** machte deutlich, dass die Kommune dies jeweils individuell zu entscheiden habe. Er gab zu bedenken, dass die Aufstellung von Sendemasten oftmals nicht ohne Risiko sei. Bürgerinitiativen sollten damit nicht initiiert werden. Diese Überlegungen seien jedoch nicht Aufgabe der WFG.

Frau **Dyduch**, erklärte, dass die Ergebnisse als ein guter Auftakt für die weitere Überlegungen zu bewerten seien. Sie bedauerte, dass es kein gemeinsames Projekt der Städte und Gemeinden im Kreis Unna in Kooperation mit der WFG gebe. Glücklicherweise habe die Stadt Kamen mit den GSW und der Helinet gute Partner.

Zu TOP 3.

Bauvorhaben Jobcenter
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Brüggemann** berichtete, dass es geplant sei, auf der Fläche neben dem Rathaus im Bereich der Hausmeisterwohnung ein neues Bürogebäude zu errichten. Nach Fertigstellung solle sich dort das Jobcenter ansiedeln. Bei der Findung eines geeigneten Bauplatzes habe man berücksichtigt, dass das Gebäude sowohl nah zum Rathaus, zur Innenstadt als auch zum Bahnhof / Busbahnhof liege. Aktuell sei die Situation der Mitarbeiter des Jobcenters im Rathaus weder Besucher- noch Mitarbeiterfreundlich. Auch für das Rathauspersonal gäbe es vor dem Hintergrund Bürger- und Mitarbeiterfreundlicher Bürosituation entsprechende Raumbedarfe insbesondere der Jugend- und Sozialverwaltung. Sodann habe man mehrere Möglichkeiten abgewogen.

Zunächst sei das Eckgebäude an der Bahnhofstraße für einen Erwerb und Umbau interessant gewesen. Diese Möglichkeit sei jedoch an der preislichen Gestaltung und der Nicht-Verfügbarkeit des Gebäudes gescheitert. Das dahinterliegende Grundstück gegenüber dem neuen Parkhaus am Bahnhof sei nach der prozesshaften Dynamik in der Weiterentwicklung der Überlegungen nicht groß genug gewesen, da durch künftige Raumkapazitäten das Gebäude großzügig erbaut werden solle. Schlussendlich, so Herr Brüggemann weiter, sei die Idee des benachbarten Rathausgrundstückes aufgerufen worden, als ein Mitarbeiter des Haustechnischen Dienstes Anfang November mitteilte, dass er aus dem zur Zeit angemieteten Bungalow ausziehen werde. Somit bestünde die Möglichkeit, mit Blick auf den Sanierungsstau und da das Gebäude auf die Zukunft gesehen nicht mehr benötigt werde, dieses abzureißen. Das neu zu errichtende Gebäude benötige eine Fläche über ca. 2.000 qm + x. Die entsprechenden Überlegungen wurden durch den Planungs- und Umweltausschuss gutgeheißen. Nun werde dieser Sachverhalt dem Wirtschaftsausschuss vorgetragen, da es zunächst nur um die Flächenverfügbarkeit gehe.

Herr **Kissing** unterstützte die Entscheidung für diesen Standort. Er begrüßte den Neubau des Gebäudes sowie die damit verbundene Verbesserung der Arbeitsplätze. Durch die Demografie werde die Stadt immer älter und mit ihr auch die Gebäude. Daher seien solche Neubauprojekte, soweit sie Sinn machten, zu begrüßen. Man habe den Planungsprozess überdacht geführt, mögliche Alternativen geprüft und unter mindestens vier Flächen abgewogen. Die CDU Fraktion finde nun, dass die jetzige Lösung die beste sei und werde auch dem Vorhaben zustimmen.

Herr **Grosch** erkundigte sich nach den Parkbedürfnissen für Mitarbeiter und Besucher und betonte, dass dieser Neubau trotz der Flächenversiegelung Sinn mache.

Herr **Brüggemann** schilderte, dass es voraussichtlich mehr als 30 zusätzliche Arbeitsplätze im neuen Gebäude, in dem verschiedene Dienstleistungen angeboten werden sollen, geben werde. Nicht in allen Bereichen werde mit viel Publikumsverkehr zu rechnen sein, sodass nach eigenen Zählungen keine weiteren Parkflächen benötigt werden. Zudem informierte Herr Brüggemann die anwesenden Ausschussmitglieder, dass in der Bahnhofstraße nach der Sanierung 24 weitere Parkplätze und 21 weitere Parkmöglichkeiten im westlichen Bereich dazugewonnen wurden.

Auf dem neu angelegten Ascheparkplatz mit der wassergebundenen Decke hinter dem Gebäude der Familienbande habe man die Parkplatzanzahl durch strukturierte Parkmöglichkeiten von ca. 50 auf 100 erhöhen können. Unter anderem sei angedacht, vor dem Außenbereich der Cafeteria des Rathauses weitere sechs bis acht Parkplätze bereitzuhalten. In der Vergangenheit sei zwar zu beobachten gewesen, dass zum Semesterbeginn die Parkmöglichkeiten im Rathaus- bzw. Bahnhofsumfeld etwas eingeschränkt seien, dies relativiere sich aber erfahrungsgemäß nach kurzer Zeit.

Auf Nachfrage von Herrn **Eisenhardt**, ob die Stadt bei der Gestaltung des Neubaus Einfluss nehmen könne, gab Herr **Brüggemann** zur Antwort, dass die Kreishandwerkerschaft bekanntlich mit hoher Qualität baue, sodass keine Sorge bestehe, dass dort kein ansehnliches Gebäude errichtet werde. Herr **Huße** ergänzte, dass die Architektin bereits angedeutet habe, dass die Fassadenfarben denen des Rathauses angeglichen werden sollten.

Zu TOP 4.

Auswirkungen des neuen Ausführungsgesetzes zum Glücksspielstaatsvertrag in NRW auf die Anbieter von Glücksspiel in Kamen
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Herr **Sostmann** berichtete, dass es in Kamen-Mitte 6 Spielhallen gebe. Am Willy-Brandt-Platz 15, in der Oststraße 31, in der Weststraße 8, 58 und 31 und an der Lünener Str. 241. In Kamen-Heeren gebe es eine Spielhalle, in Südkamen und in Methler keine. Zurzeit werde in den Ausführungsbestimmungen von einer Übergangsfrist, die fünf Jahre umfasse, gesprochen, sodass nach diesen fünf Jahren eine Überprüfung durch den zuständigen Fachbereich im Hause stattfinden werde. Da die Ausführungsbestimmungen zum neuen Glücksspielstaatsvertrag einen Abstand von 350 m zwischen den Spielhallen vorgeben, habe dies sehr wahrscheinlich zur Folge, dass es in Kamen-Mitte nur noch ein bis zwei Spielhallen geben werde. Vor eineinhalb Jahren habe es in Südkamen eine Anfrage für eine Mehrfachspielhalle gegeben, die aber im Hinblick auf den neuen Glücksspielstaatsvertrag abgelehnt wurde.

Auf Nachfrage von Herrn **Grosch**, wie zukünftig mit Sportwettenbüros umgegangen werde, berichtete Herr **Sostmann**, dass diese aufgrund einiger erfolgreicher Klagen in der Vergangenheit legal gewesen seien. Nun bedürfen die Sportwettenvermittler neue Konzessionen, sodass in absehbarer Zeit eine Kontrolle dieser Zulassungen stattfinden müsse.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

4.1. Mitteilungen

Mitteilungen lagen nicht vor

4.2. Anfragen

Herr **Ebbinghaus** lobte die Organisatoren der Winterwelt und betonte, dass die diesjährige Winterwelt wieder ein voller Erfolg sei und sich mit der Eisbahn positiv von den Weihnachtsmärkten im Umkreis abgrenze.

gez. Eisenhardt
Vorsitzender

gez. Sostmann
Schriftführer